

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nur einen Passus will ich zum Schluß citiren, den ich schon im Jahrgang 1871, S. 78, 79, in meinem Artikel über Vegetarianismus als einen Fundamentalsatz für denselben angeführt habe und den Niemand bei einem Manne suchen würde, der Fleisch für den Menschen unentbehrlich, der ein Loblied auf Fleischbrühe als die Quintessenz menschlicher Ernährung gesungen und den Fleischextract erfunden resp. eingeführt hat; er lautet:

Die Pflanzenwelt bildet ein Reservoir, in welchem die flüchtigen Sonnenstrahlen fixirt und zur Nutzniessung geschickt niedergelegt werden; eine ökonomische Fürsorge, an welche die physische Existenz des Menschengeschlechts unzertrennlich geknüpft ist, und die bei der Anschauung einer reichen Vegetation in jedem Auge ein instinctmässiges Wohlgefallen erregt. Die Pflanzen nehmen eine Kraft, das Licht, auf und bringen während ihres Lebensprocesses eine andere Kraft hervor, die chemische Differenz, wobei eine Umwandlung der Materie stattfindet. Die durch die Thätigkeit der Pflanzen angesammelte physische Kraft ist nun aber die Lebensbedingung einer andern Classe irdischer Geschöpfe, nämlich der Thiere und Menschen. Dieselben nehmen während und Zweck ihres Lebens fortwährend aus dem Pflanzenreich stammende brennbare Stoffe in sich auf, um sie mit dem Sauerstoff der Atmosphäre wieder zu verbinden, und das Resultat dieses Oxydationsprocesses ist die diese Geschöpfe charakterisirende Leistung: Hervorbringung mechanischer Effecte, Erzeugung von Bewegungen, Hebung von Lasten, und die thierische Eigenwärme!

Also wohlverstanden: die Pflanzenwelt, nicht der Thierleib ist ein Magazin von Sonnenkraft! —

Was dem Buche Zwecks besseren Gebrauchs zu wünschen wäre, das ist ein Wortregister, dessen Fehlen bei der Reichhaltigkeit des Stoffes und dessen raschem Auffuchen sich sehr fühlbar macht!

2. Dr. M. Loh, Lehrbuch der praktischen Naturheilkunde nach Steinbacher's kombinirtem Heilssystem, — und mehr als zwanzigjährigen Erfahrungen. 2. Aufl., gr. 8., 180 S., Berlin, 1877. Verlag von Th. Grieben. Preis M. 2.50.

Diese Brochüre bildet den ersten Band einer Sammlung Schriften unter dem Collectivnamen „Die Loh-Steinbacher'sche Naturheilmethode“, welche auf 8 Bände berechnet ist!

Die Vorrede ist von Dr. J. A. Schilling in Buchloe verfaßt und bietet manches Interessante, insofern wir aus derselben erfahren, daß nicht Dr. Steinbacher selbst die unter seinem Namen früher erschienenen Bücher verfaßt hat, sondern dieser Dr. Schilling, den Dr. Steinbacher im Jahre 1859 nach München berief und ihm den Antrag stellte: seine Anschauungen, Errungenschaften und Resultate im Naturheilverfahren in ein System zu bringen und literarisch in seinem Namen für das leidende Publikum sowohl, wie für die sich dafür interessirenden Aerzte in wissenschaftlicher Weise zu verarbeiten und zu begründen. Wie nun früher Dr. Steinbacher vorzugsweise praktisch wirkte und Dr. Schilling seine Ansichten und Erfahrungen literarisch verwerthete, so haben jetzt Dr. Loh, erst Patient, dann Schüler, Assistent von Dr. Steinbacher und nach dessen Tode Dirigent seiner Anstalt in München, jetzt Leiter einer ähnlichen in Cannstatt und Dr. Schilling in Buchloe sich vereinigt, das gesammte kombinirte Naturheilverfahren, wie solches von Dr. Steinbacher begründet, mit und unter Dr. Loh bereichert und durch die Erfahrungen der neuen Wissenschaft nach Steinbacher's Tode vervollkommenet wurde, in gesonderten Abhandlungen der Dessenlichkeit zu übergeben; dieselben werden das gesammte Gebiet aller Krankheiten, sowohl der Kinderwelt, wie der Erwachsenen, Männer und Frauen in populärer, kurzer, jedoch hinreichend umfassender und für Alle klar verständlicher Weise darlegen.